

Muss ich denn sterben um zu leben?

1. Das Wesen der Sünde
2. Das Kreuz
3. Die Nachfolge
4. Die Gemeinschaft
5. Der Dienst
- 6. Die Versuchung**

Bibelarbeit mit
Jürgen Werth
Bautzen

6. DIE VERSUCHUNG

Bibeltext: Lukas 4,1-13

Jesu Versuchung

¹ Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan und wurde vom Geist in die Wüste geführt² und vierzig Tage lang von dem Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen, und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn.³ Der Teufel aber sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot werde.⁴ Und Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht allein vom Brot.«⁵ Und der Teufel führte ihn hoch hinauf und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick⁶ und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie, wem ich will.⁷ Wenn du mich nun anbetest, so soll sie ganz dein sein.⁸ Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben (5.Mose 6,13): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«⁹ Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich von hier hinunter;¹⁰ denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): »Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, dass sie dich bewahren.¹¹ Und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«¹² Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt (5.Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«¹³ Und als der Teufel alle Versuchungen vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeit lang. Lukas 4:1-13

„Versuchung entspricht genau der Natur desjenigen, der versucht wird, und deckt großartig die Möglichkeiten dieser Natur auf. Jeder Mensch hat seine bestimmte Art der Versuchung.“
O.Chambers)

Jesus stand auf einem Berg und Satan zeigte ihm alle Reiche der Erde und bot sie ihm an. Dies wäre sinnlos, wenn Jesus nicht der berufene Herrscher über diese Reiche wäre. Es ist sozusagen seine Natur.

Es ist die großartige Möglichkeit, die in Jesus vorhanden ist durch die göttliche Berufung. Seine Persönlichkeit war so beschaffen, Herr dieser Welt zu werden.

Niemand von uns kommt in die Gefahr einer solchen Versuchung, weil wir in uns nicht die Anlage zur Weltherrschaft mitbringen. Wir werden gerade dort versucht, wo tatsächlich ein göttliches Potential liegt.

Hier ist nicht die Versuchung, die an unser Sündersein anknüpft. Die Anknüpfung ist woanders. Jesus war von seinem Vater geliebt. Der Vater wählte sein Lebensziel. Er wies ihm auch den Weg.

Genau hier setzte Satan ein: Jesus soll sich selber Brot verschaffen. Der Vater selbst, die Liebe und die Versorgung durch den Vater ist nicht genug. Jesus soll sich selber zu seinem Recht verhelfen.

Die Versuchung besteht darin, den Weg zum Ziel abzukürzen.

Das Ziel tastet der Versucher nicht an.

Diese Versuchungen sind auf die Natur von Jesus zugeschnitten.

**Er selbst, der Sohn des lebendigen Gottes,
musste Gehorsam lernen, an dem was er litt.**

*7 Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte; und er ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt. 8 **So hat er, obwohl er Gottes Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.** 9 Und als er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden, Hebräer 5, 7-9*

Was äußerlich scheinbar Schwachheit war, war in Wahrheit innerlich ein totaler Sieg. Wie leicht wäre es für Jesus gewesen, vom Kreuz herabzusteigen und sich selbst zu befreien!

Ohne weiteres, hätte er den Vater bitten können und er hätte ihm zwölf Legionen Engel zur Verfügung gestellt. (Matthäus 26, 53)
Wir machen uns kaum eine Vorstellung von dem, was das bedeutet hätte.

Als Gott in den Tagen Hiskias das durch die Assyrer hart bedrängte Jerusalem rettete, sandte er EINEN Engel gegen das assyrische Heer und dieser tötete in einer Nacht 18500 Männer. Jesus aber erklärt, dass ihm, wenn er nur gewollt hätte, ganze Legionen von Engeln zur Vernichtung seiner Feinde zur Verfügung gestanden hätten (Eine Legion ca. 6000 Mann)

Das würde auf unsere Verhältnisse übertragen, heißen: Ganze Bataillone von Engeln hätten Jesus zur Verfügung gestanden, und nur ein einziger von ihnen, hätte in einer einzigen Nacht Hundertausende von Feinden vernichten können. Die hätten nicht nur die Römer aus dem Land gejagt, die hätten das gesamte römische Reich gleich noch mit eingenommen.

Wenn Jesus nur gewollt hätte! Aber er hat nicht gewollt!

Er wusste ja, dass nur durch unbeirrbares Festhalten am Leidensweg das stellvertretende Sühneopfer dargebracht und die Erlösung für die Welt bewirkt werden konnte. Darum blieb er im Leiden, darum harrte er aus, bis das Ziel erreicht war und er in der Siegesstunde von Golgatha den Siegesruf aussprechen konnte: ES IST VOLLBRACHT!

Wir werden die Versuchungen erleben, die auf unsere vom Geiste Gottes erneuerte Natur, aber auch auf unsere alte sündige Natur zugeschnitten sind. Es kommen also mit dem geistlichen Wachstum auch ganz andere Versuchungen auf uns zu.

Wenn wir an einen "Wachstumsknoten" kommen, wo es mal schmerzhaft wird und nicht gleich weitergeht, ist oft die Versuchung da zurück ins alte Verhalten zu springen.

Bsp.: Petrus - Ich geh wieder fischen!

Der Evangelist ist dann versucht, Menschen zu einer Entscheidung für ein Leben mit Jesus zu drängen und muss aufpassen, dass er nicht in der Manipulation landet.

Der Diener, (Techniker, Systemadministrator) ist versucht sich unentbehrlich zu machen und Menschen in seine Abhängigkeit zu bringen. Der mächtigste Mann im Unternehmen ist nicht der "Chef", sondern der Typ mit dem schlabbrigen T-Schirt, in einem Raum voller Kabel, Computer usw.

Merke: Jede Art von Aufgabe, die wir im Reich Gottes empfangen haben kann nur in der Abhängigkeit von Gott und im Vertrauen darauf, dass wir Geliebte Gottes sind, getan werden.

Die Versuchung will uns deutlich zu machen versuchen, dass dies nicht reicht. Gott hat etwas vergessen.

Versuchung bei Adam und Eva. Gott hat euch etwas vorenthalten. Ihr könnt sein wie Gott.

Dieser Mangel, den du jetzt gerade erlebst kann nicht Gottes Wille sein. Gott hat meine natürlichen Bedürfnisse vergessen, darum muss ich mir selber zum Recht verhelfen. Weil wir keine Wundertäter sind, stehen wir auch nicht in der Gefahr, Gott durch ein Wunder nachzuhelfen.

Der Evangelist frisiert dann einfach die Bekehrungszahlen.

Die Mutter will ein besseres Bild der Familie gegen außen geben, als es der Wirklichkeit entspricht. Der Beter sucht durch physische und psychische Phänomene ein Gefühl der Nähe Gottes. Der Prediger wendet sich den Techniken der rhetorischen Manipulation zu.

Der Missionar stellt seinen Einfluss größer dar, als er in Wirklichkeit ist.

Gerade als Geliebte erleben wir auch den Mangel in allen Lebensbereichen. Diesen Widerspruch müssen wir aushalten.

Paulus schreibt in Philipper 4

*Ich sage das nicht, weil ich Mangel leide; denn ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, wie's mir auch geht. Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden; **ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. Philipper 4, 11-13***

Paulus konnte sich des Mangels rühmen und er benutzt ihn nicht als Mittel zur Kollektensammlung. Er hielt daran fest, dass er ein von Gott Geliebter ist und dass Gott seinen Mangel ausfüllt.

Es ist auch wichtig zu wissen das beides; sowohl der Überfluss wie auch der Mangel dazu führen können, mich von Gottes Wegen und meiner Berufung, mit Gott Gemeinschaft zu leben, abringen kann.

Jeder Dienst hat auch seinen bestimmten Weg, wie er getan werden kann. Er trägt meistens den Anschein des Scheiterns.

Das "Bühnenbild" welches Gott in der Geschichte mit den Menschen verwendet ist oft Schwachheit.

Wenn du das nächste Mal denkst, dass GOTT dich wegen deiner Schwachheit nicht gebrauchen kann, dann denk doch daran!

Noah war ein Trunkenbold, Abraham war zu alt, Isaak war ein Tagträumer, Jakob war ein Lügner, Lea war hässlich, Joseph wurde missbraucht, Mose war ein Mörder und stotterte, Gideon war ängstlich, Simson hatte langes Haar und war ein Frauenheld, Rahab war eine Prostituierte, Jeremia und Timotheus waren zu jung, David hatte eine Affäre und war ein Mörder, Elia war suizidgefährdet, Jesaja predigte nackt, Jona rannte vor Gott davon, Naomi war Witwe, Hiob ging Pleite, Petrus verleugnete Christus. Die Jünger schliefen beim Beten ein, Martha machte sich Sorgen über alles, Maria Magdalena hatte 7 Dämonen. Die Samariterin war mehrmals geschieden und lebte in Ehebruch. Zachäus war zu klein, Paulus war zu religiös, Timotheus hatte ein Geschwür... UND Lazarus war tot!

Also: Denke nicht gering von Dir und warte nicht bis du dich heilig genug fühlst! Gott kann dich in deinem vollen Potenzial gebrauchen.

Oft haben wir gerade in den Dingen, die uns am Wichtigsten sind, das Gefühl, dass wir versagen. Hier kommt die Versuchung an uns heran, dies durch ein eindeutiges Zeichen Gottes zu ändern. Wie gerne wäre jemand als geistesvollmächtige Ehefrau oder Ehemann, als geistesvollmächtiger Pfarrer, Pastor, Prediger, Lobpreisleiter, Hauskreisleiter anerkannt. Wie gerne wären jemand im Rufe eines gesegneten Seelsorgers. Man greift dann zu Mittel um dies zu demonstrieren.

Doch was wir von Gott her sind, sollen wir authentisch sein, auch wenn es den Anschein des Versagens in unserer Umgebung hinterlässt.

Das falscheste Bild das wir nach außen abgeben könnten wäre, dass uns alles gelingt, wir keine Fehler machen und dies dann so auch von den Anderen erwarten.

Wir haben keine Möglichkeit, unseren Glauben durch Wunder vor der Welt zu demonstrieren. Selbst bei Jesus sagten viele Menschen, dass er die Wunder im Namen des Teufels tut.

Die Versuchung will uns zu klaren Verhältnissen verführen, und gerade das gibt es in der gefallenen Welt nicht.

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren gehen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft, 1.Kor. 1, 18

Versuche doch einfach mal einem Menschen, der nicht mit Gott lebt, zu erklären, dass er frei wird, indem er sich "am Kreuz anbinden" lässt.

Die Versuchung benutzt das Ziel und die Verheißungen Gottes. Der Versucher schafft es nicht, dass wir plötzlich etwas anderes begehren, als was uns auch von Gott verheißen ist.

Da knüpft die Versuchung an.

Sie stellt uns das von Gott verheißene vor Augen und zeigt uns einen relativ leichten Weg zum Ziel. Es ist die Sofortlösung. Meistens hat es damit zu tun, dass ich in die Abhängigkeit von Menschen, Banken, einer Organisation oder Theorien komme. Ich binde mich an gewisse Lehren oder Techniken, an ein Erziehungssystem oder Seelsorgekonzept.

Mit einer gewissen Gesprächsführung erziele ich dann schneller Bekehrungen. Mit einer Seelsorgetechnik kann das Wirken des Geistes garantiert werden. Gewisse Formeln sollen eine Erweckung bewirken. Wald - und Wiesenprophetien, sollen den Anschein bei den Zuhörern erwecken, dass der Prediger besonders geistlich (gesalbt) ist.

Wenn ich auf einer Jugendkonferenz sage: Ich habe den "Eindruck" das hier jemand ist der Schwierigkeiten mit seinen Eltern hat".
Echt - auf einer Jugendkonferenz, dazu muss ich kein Prophet sein.

Wobei ich nicht sage, dass es sowas nicht gibt:

Bsp. Ein junges Mädchen ging in einer Gemeinde ans Mikrofon, schaute in die Gemeinde und sagte unbewusst auf einen Mann blickend: Ich soll dir sagen Gott liebt dich.

Diesem Mann war vor zwei Jahren die Frau an Krebs gestorben, er ist gerade arbeitslos geworden und wollte sich eigentlich das Leben nehmen.

Aber da er in jungen Jahren schon mal was von Gott gehört hatte, sagte er zu Gott: Ich geh morgen in irgendeine deiner Kirchen und du musst mir sagen, das du mich liebst.

An diesem Tag fing er ein neues Leben mit Gott an.

Zurück zu Versuchung der Abkürzungen.

Die Sofortmentalität bewirkt die entsprechenden Früchte.

Unsere Gemeinden sind voll mit: (Vergebt mir den Ausdruck)
Bekehrungsleichen, Karteileichen.

Der Weg mit Christus ist kein leichter Weg, er ist ein Weg des Sterbens!
(2. Thema: Das Kreuz)

Wie geschrieben steht (Psalm 44,23):Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe. Römer 8, 36

Wenn Christus in uns Gestalt gewinnt; dann werden wir auch den Versuchungen ausgesetzt sein. Jeder indem wozu er auch in der Lage ist, sich selbst zu helfen.

Satan versucht nicht die falschen Dinge in uns. Er will, dass wir das verlieren, was Gott durch die Wiedergeburt in uns gelegt hat, nämlich die Möglichkeit, für Gott von Wert zu sein.

Jesus wurde vom Geist in die Wüste geführt, mit dem Ziel versucht zu werden.

Gott führte sein Volk in die Wüste um es zu prüfen.

Und gedenke des ganzen Weges, den dich der HERR, dein Gott, geleitet hat diese vierzig Jahre in der Wüste, auf dass er dich demütigte und versuchte, damit kundwürde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. 5. Mose 8, 2

Es ist das uns Geschenke was in uns Menschen geprüft wird.

Wenn es standhält, festigt es den Charakter.

Wenn wir versagen, es gibt ein Straucheln, Hinfallen, Wiederaufstehen und Vergebung.

Wir haben nur zwei Möglichkeiten: Du lernst es, oder du lernst es!

Werden wir also nicht selbstsicher, denn wir werden gerade oft so versucht, wie wir es nie erwarten würden und gerade auch in den Bereichen, wo wir meinten alles im Griff zu haben.

Denn, wer meint zu stehen, sehe zu das er nicht falle. 1.Kor.10,12

Abschluss der Bibelreihe: Muss ich den Sterben um zu leben?

1. Das Wesen der Sünde = Ich versuche an Gott vorbei mein Leben zu organisieren. Die Folgen sind der Schweinestall und der Tod.
2. Das Kreuz = kennt keine Kompromisse, zeigt auch keine Verhandlungsbereitschaft. Es tötet.
3. Nachfolge = Wir können Jesus nur nachfolgen, wenn wir zuvor gestorben sind
4. Gemeinschaft = Sündenerkenntnis, Kreuz, und Nachfolge sind Grunderfahrungen des Christseins und führen uns in die christliche Gemeinschaft.
5. Dienst = Wer das von sich sagen kann: Mein altes "Ich" ist mit Christus gestorben, der ist fit gemacht für den Dienst. Den Dienst zu Gott hin und zu meinem Nächsten.
6. Versuchung = Für echte geistliche Reife gibt es keine Abkürzung

Seid gesegnet, es waren für mich eine neue Erfahrung mal so eine Serie für das Internet bereitzustellen.

Ich wünsche Euch, dass ihr das Gehörte und Gelesene, ehrlich, authentisch in eurem Alltag umsetzen könnt und mit einem korrigierbarem Herzen, fröhlich im Reich Gottes unterwegs seid.

Anregungen und Themen könnt ihr mich gerne wissen lassen.

Jürgen Werth